Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur

NEWSLETTER 8 | 2019

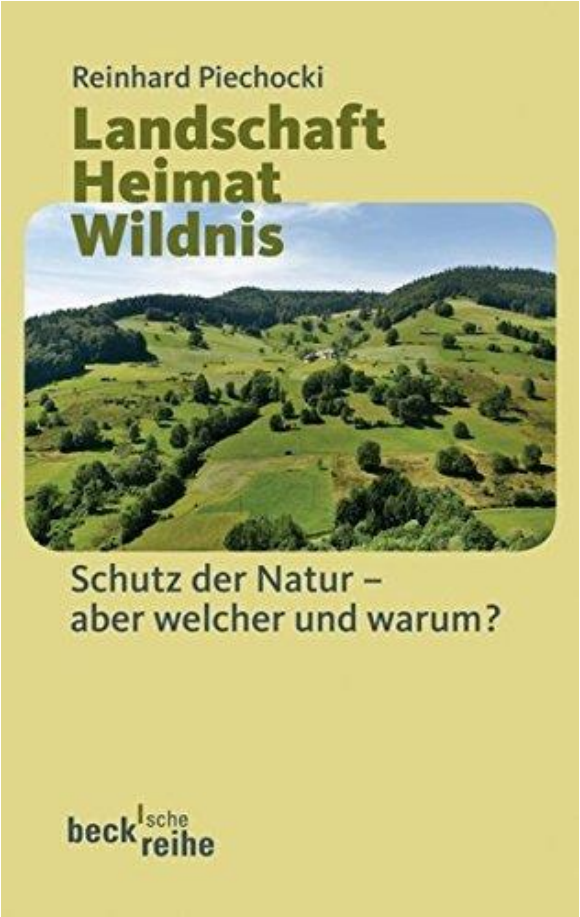
Nun hat die starke Zeit begonnen, der Frühling, den die Schwachen Herbst nennen.

Erik Axel Karlfeldt

Sonnenblumen im Botanischen Garten Christiansberg, Foto: Angela Pfennig

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
liebe Freunde der Gartenkultur,

trotz der scheinbar unbesiegbaren Gier des Menschen nach dem „Immer mehr!“ wächst bei den meisten Menschen die Sehnsucht nach unzerstörter oder gar unberührter Natur. Überall ist heute der Wunsch nach regionaler Verwurzelung und der Erfahrung von schöner und erhabener Landschaft zu spüren. Der Autor des beim Beck-Verlag erschienen Buches: *„Landschaft – Heimat – Wildnis. Schutz der Natur – aber welcher und warum?“*, Dr. Reinhard Piechocki, war am 2. September mit einem Vortrag über die komplexe und spannende Kulturgeschichte der Natur zu Gast in der Stralsunder Akademie für Garten-und Landschaftskultur.



Dr. Piechocki hinterfragt die Argumente für Schutz und Nutzung der Natur kritisch. Er vertritt die Auffassung, dass Naturschutz keine angewandte Ökologie ist, sondern eine der wichtigsten Kulturaufgaben. Eine Reduktion des Naturschutzes auf „harte“ ökologische und ökonomische Fakten blendet die „weichen“ kulturellen Faktoren und eine Sensibilität für die heimatliche Landschaft oftmals aus, mit denen die Menschen für den Naturschutz zu gewinnen wären. In seinen Ausführungen machte Dr. Piechocki deutlich, wie sehr unsere oft konträren Ansichten über die Natur geprägt sind durch unterschiedliche politische Philosophien der Neuzeit.

Der Nestor der deutschen Ökologie und ehemalige Präsident des Weltverbandes der Ökologen (Intecol), Prof. Wolfgang Haber, urteilte, mit diesem Buch sei dem Autor *„die wohl beste zeitgenössische, zugleich zukunftsweisende Bearbeitung der Thematik gelungen“*. Der Mitbegründer des ersten Nationalparks in Deutschland, Hans Bibelriether, schrieb: *„Es gibt keine vergleichbare Publikation in deutscher Sprache, die diese Thematik derart umfassend und lückenlos darstellt.“*

Der Vortrag wurde ergänzt durch eine mit Musik untermalte Präsentation der schönsten Rügen-Gemälde aus 2oo Jahren, die der Autor in seinem aktuellen Buch: *„Die Malerinseln Rügen, Vilm und Hiddensee – von Friedrich bis Feininger“* vorgestellt hat. Am Schluss der Veranstaltung konnten die beiden vom Autor signierten Bücher erworben werden.

Casinogarten, heute Bürgergarten, um 1900, Quelle: privat

Während der diesjährigen Fahrrad-Führung zu ehemaligen Bürgergärten in Stralsund mit Dr. Angela Pfennig überraschten die Betreiber des heutigen Bürgergartens am Knieperteich die Gäste mit einer Bilderschau historischer Ansichten von Gartenlokalen im Ambiente eines alten hölzernen Gebäudes. Diese spontane, nicht abgesprochene Bereicherung der Tour fand viel Anklang.

Weitere Stationen waren der Garten der Bürgerresource, Heinzelmanns Garten, Martins Garten, Volksgarten, Elysium und Zentralpark.

Ulrich Demmler ist fast 90 Jahre mit der Parkanlage am Wulflamufer in Stralsund vertraut. Er wohnte in den 1930er Jahren mit seiner Familie im Bürgermeisterviertel. Nun kehrte er als Besucher der Führung durch die Wulflamanlagen mit Dr. Angela Pfennig noch einmal zurück an die Stätte seiner Kindheit und ergänzte die garten-historischen Erläuterungen mit seinen persönlichen Erinnerungen. Geschichte wurde lebendig. Wenn im nächsten Jahr neue weiße Bänke nach historischem Vorbild im Hans-Lucht-Garten aufgestellt werden – ein Bild aus dem privaten Album von Ulrich Demmler dient hierbei als Vorlage – werden wir uns zu einer fotografischen Aufnahme am selben Ort verabreden.

Ulrich Demmler (links) im Hans-Lucht-Garten, um 1935, Privatarchiv Demmler

Im Gespräch mit den Teilnehmer_innen wurde immer wieder die angenehme Atmosphäre der Parkanlage am Wulflamufer direkt am Frankenteich mit ihrem fast hundertjährigen Baumbestand hervorgehoben. Besonders Neu-Stralsunder_innen interessieren sich für die Geschichte der Stralsunder Gartenkultur und schätzen die historischen Führungen.

Dr. Angela Pfennig verabschiedete sich von ihrer neunjährigen ehrenamtlichen Pflege des Staudenbeetes im Hans-Lucht-Garten und wird diese zum Herbst in die Hände der städtischen Grünpflege zurückgeben.

Staudenbeete im Hans-Lucht-Garten, Foto: Georg Pfennig

Am letzten heißen Sommertag des Jahres folgten 80 Interessierte der Einladung zu einer Führung durch den landschaftlich äußerst reizvoll gelegenen historischen Apfelgarten in Poissow auf Rügen. Weder der Inhaber des Betriebes Obstbau Hochselow, Norbert Groth, noch der Pomologe Dr. Friedrich Höhne und die Veranstalterin hatten mit einem solchen Besucherandrang gerechnet. Auch das Publikum war überrascht, sich an diesem entlegenen Ort bei 32 Grad im Schatten in einer so großen Gemeinschaft wiederzufinden.

Dr. Friedrich Höhne stellt die historischen Apfelsorten in Poissow vor, Foto: Angela Pfennig

Nach einer Einführung durch Norbert Groth zur Gründung des Unternehmens 2005 mit seinen Anbauflächen mit Heidelbeeren, Holunder, Äpfeln und Wildobst entlang der alten Kopfsteinpflasterstraße zwischen Nipmerow und Sagard unmittelbar am Nationalpark vermittelte Dr. Friedrich Höhne sein über Jahrzehnte erworbenes obstbauliches Wissen – fundiert und humorvoll. Schneewittchen als früh dokumentiertes Beispiel für eine Apfelallergie – diesen Zusammenhang hatten wohl die wenigsten bisher so gesehen.

Angefangen von Bodenansprüchen über bewährte Apfelsorten, Krankheiten, Obstbaumschnitt, Lagerung und Verwertung bis hin zu kulturhistorischen Hintergründen des Apfelanbaus erhielten die Teilnehmer_innen sehr viele praktische Hinweise. Dr. Höhne beantwortete zudem zahlreiche Fragen aus dem Publikum. Besonders interessant war die Präsentation einer gelungenen Vermehrung des ältesten Wildapfels in Deutschland, der zwischen Stubbendorf und Ehmkendorf in Mecklenburg-Vorpommern steht.

Alle Beteiligten waren sich einig, diese Führung im nächsten Sommer zu wiederholen. Wir freuen uns darauf.

Dr. Friedrich Höhne präsentiert einen Wildapfel,
Fotos: Angela Pfennig

Am Neuen Markt, Foto: Christine Schönfeldt

Auf der Katharinenbastion, Foto: Christine Schönfeldt

Stadtraum als Lebensraum – unter diesem Motto spürte eine Gruppe Interessierter auf einem kulturhistorischen Spaziergang mit Dr. Angela Pfennig rund um das Stralsunder Marienquartier den unterschiedlichen Freiraumqualitäten des Neuen Marktes, des Ehrenhaines für gefallene sowjetische Soldaten, des Marienkirchhofes, des ehemaligen Volksgartens und der Katharinenbastion nach. Parken, Erinnern, Essen, Einkaufen, Erholen – aufmerksam beobachteten wir Menschen mit ihren heutigen Aktivitäten in diesen Stadträumen, hörten von deren Inbesitznahme durch

vergangene Generationen und dachten über zukünftige Entwicklungen und Nutzungen nach. Jede/r von uns brachte eine andere Perspektive auf die Stadträume mit. Der fachliche und touristische Blick von Kolleg_innen aus Freiburg und Rostock, die Sicht von Bewohner_innen der Altstadt, die Eindrücke von Neu-Stralsunder_innen und das gelebte Leben einer 90jährigen Stralsunderin in und mit diesen Räumen machten die Gespräche miteinander wertvoll.

Spürbar wurde das Wechselspiel zwischen dichter mittelalterlicher Bebauung und Freiräumen in einem harmonischen Rhythmus von Verengung und Aufweitung. Der über Jahrhunderte gewachsene Zusammenklang von Landschaft, Bebauung und Freiraum bestimmt das Wesen, die Atmosphäre, die Identität der Hansestadt, und wurde besonders erlebbar durch diesen bewussten Gang durch die Räume vom Neuen Markt bis zum Knieperteich und zur Katharinenbastion: laut und leise, drinnen und draußen, belebt und unbelebt, sonnig und schattig, steinern und grün.

Vortrag

7. Oktober 2019 | 17.30 Uhr | Stralsund, Festsaal im Wulflamhaus, Alter Markt 5
Dr. Jeong-Hi Go
Wegbereiter der Grünen Moderne
Karl Foerster und der Bornimer Kreis
Eintritt: 8 Euro

Der Kern des Bornimer Kreises: Karl Foerster, Herta Hammerbacher, Eva Foerster, Hermann Mattern, Ursula Funcke und Heinz Hagemann (von links), um 1968, Archiv: Karl-Foerster-Stiftung

Führungen

21. September 2019 | 10.00 Uhr | Kummerower Heide | Parktasche der B105 im Wald
Matthias Ansorge
Krause Glucke, Pfifferling, Schopftintling, Parasol, Steinpilz, Marone & Co
Forstrevier Karnin
Führung
Teilnahme: 5 Euro

Krause Glucke, pixabay.com

28. September 2019 | 10.00 Uhr | 18569 Schaprode auf Rügen | Streu 8 | Eingang Herrenhaus
Gisa und Hans-Peter Reimann
Man reißt das Haus nicht ein, das Väter fest gebaut ...
Gutsanlage Streu
Teilnahme: 5 Euro

Cottage Garten in Streu, Foto: Angela Pfennig

5. Oktober 2019 | 10.00 Uhr | Stralsund | Brunnenaue | Springbrunnen
Martin Jeschke
Freiraumgeschichte sehen und verstehen
300 Jahre Brunnenaue in Stralsund
Teilnahme: 5 Euro
Diese Veranstaltung wurde vom 14.9.2019 auf den 5.10.2019 verlegt.

Ginkgo in der Brunnenaue, Foto: Angela Pfennig

12. Oktober 2019 | 10.00 Uhr | 18581 Putbus auf Rügen | Park | Eingang Orangerie
Gernot Hübner
Aktuelle Gehölzpflege im Park Putbus
Probleme | Notwendigkeit | Ausführungsmethodik
Teilnahme: 5 Euro

Park Putbus mit Orangerie, Foto: Angela Pfennig

Bitte informieren Sie sich über die Veranstaltungen auch unter http://www.stralsunder-akademie.de/aktuell.html

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese unter kontakt@stralsunder-akademie.de abbestellen.

Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr.-Ing. Angela Pfennig
Kleiner Diebsteig 21
18439 Stralsund

Telefon 03831 289379 | kontakt@stralsunder-akademie.de | www.stralsunder-akademie.de